

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Montag den 18. Jänner 1875.

(123—3)

Nr. 354.

Licitations-Rundmachung

betreffend die zum Schutze des rechtsseitigen Widerlagers der tschernutcher Brücke in d. Z. 0/11—12 der Wienerstraße auszuführenden Sicherungsarbeiten.

Die gedachten Arbeiten bestehen:

1. In der Herstellung von Steinwürfen mit 1962 fl. 85 kr.
2. In der Ausführung von Steinbühnen mit 478 " 44 "
3. In der Herstellung eines Steinfastenleitwerkes mit 376 " 95 "
4. In der Ausführung von Durchstichen und Bockwehren mit 1987 " 15 "

zusammen 4805 fl. 39 kr.

Wegen Hintangabe der vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Licitation im Amtslocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

25. Jänner 1875,

früh um 9 Uhr stattfinden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß jeder, der für sich, oder als legal Bevollmächtig-

ter für einen andern licitieren will, das 5% Badium des Fiscalpreises der Gesamtleistungen vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu handlen der Licitationscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hiesigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Kugelsche belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte werden bis

24. Jänner 1875

beim Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung, so wie auch von der Licitationscommission, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, angenommen.

Der summarische Kostenvoranschlag, das Einheitspreisverzeichnis, die Baupläne, sowie die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse können vom 10. Jänner an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

(332—3)

Nr. 1963.

Gerichtsadjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. Februar d. J.

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Den Gesuchstellern wird noch bedeutet, daß diese Concursauschreibung zwar zunächst den genannten Dienort betrifft, daß jedoch auch eine anderortige Diensteszuweisung des ernannten Bewerbers nach Erfordernis der Umstände vorbehalten bleibt.

Laibach, am 2. Jänner 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Anzeigebblatt.

(103—1)

Nr. 8914.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aers und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Andreas Kerma von Rußdorf gehörigen, gerichtlich auf 1107 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 21 ad Rußdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

6. April 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(65—1)

Nr. 8598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franziska Likan von Feistritz, durch die Vormünder Frau Johanna Likan und Herrn Josef Spelkar, die executive Versteigerung der dem Johann Fatur von Zagorje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

6. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten September 1874.

(66—1)

Nr. 11893.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo sich befindlichen Johann Delleva von Zareße Nr. 27 bekannt gemacht:

Es sei wider ihn vom Herrn Josef Domladis die Klage de praes. 2. September 1874, Z. 8292, pcto. 400 fl. sammt Anhang hiergerichts überreicht worden.

Da der Geklagte Johann Delleva sich inzwischen von seinem gewöhnlichen Wohnorte Zareße unbekannt wohin entfernt hat, so wurde ihm über Ansuchen des Klägers Herrn Josef Domladis zur Wahrnehmung seiner Rechte als curator ad actum Johann Delleva sen. von Zareße aufgestellt, denselben obige Klage zugestellt und zum summarischen Verfahren über dieselbe die Tagsetzung mit dem Anhang des § 18 Allerb. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 auf den

6. Februar 1875,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dessen wird Geklagter Johann Delleva mit dem Beifolge verständigt, daß er zu dieser Tagsetzung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten erscheine, widrigens mit den für aufgestellten curator ad actum verhandelt und dann entschieden werden würde, was Rechtens ist.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten November 1874.

(94—3)

Nr. 9999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Klepčar von Nendirnbach die executive Versteigerung der dem Franz Cepel von dort gehörigen, gerichtlich auf 3800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

30. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Oktober 1874.

(126—3)

Nr. 18866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zavornik von Jalna, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Johann Zavornik von Dolje gehörigen, gerichtlich auf 2043 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 24 ad Altcendorf vorkommenden Realität pcto. 125 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

31. März 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten

Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1874.

(144—3)

Nr. 8914.

Erinnerung

an Mathias Berderber und dessen unbekannte Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Berderber von Nesselthal, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsprätendenten hiemit erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Mathias Buchse von Nesselthal wider dieselben die Klage pcto. Eigenthumsanerkennung bezüglich der Weingartrealität Curr.-Nr. 211 ad Gut Tschernemblhof sub praes. 12ten Juri 1870, Z. 3011, eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

20. Jänner 1875

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hienon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. November 1874.

Aufforderung.

Ich bin veranlasst durch verschiedene Berichte, mich gerechtfertigt zu wissen, wer gegen mich etwas offen und frei sich zu sprechen erlaubt.

(190)

J. Skaffer.

Die grösste (2508) 104—24

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Werkstätte

mit Dampfbetrieb

gut geeignet für Maschinenschlosser & Metall-dreher ist zu vergeben. Näheres im Zeitungs-comptoir. (151c) 3—3

Dr. Gölis' Universal-

Speisenpulver.

Hauptdepot befindet sich wie schon seit Jahren so auch jetzt noch in der

Apotheke „zum gold. Einhorn“

des Victor Trnkóczy am Hauptplatz in Laibach. (3226) 10—8

Eine schöne Besizung

mit

Mahlmühle und Brettersäge, 33 Joch gut kultivierten Grundstücken

(Garten, Acker, Wiese und Wald)

und im besten Bauzustande befindlichen

(189) 3—1

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,

eine Stunde von Laibach an einer frequenten Straße gelegen, wird aus freier Hand verkauft. Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Einladung.

Jene Landwirthe, welche

Original-Rigaer Leinsamen

zum ermässigten Preise zum Anbaue zu erhalten wünschen, werden eingeladen, ihren Bedarf längstens binnen 3 Wochen in der Kanzlei der gefertigten k. k. Landwirthschaftsgesellschaft mündlich oder schriftlich anmelden zu wollen.

Laibach, am 13. Jänner 1875.

(179) 2—1

K. k. Landwirthschaft-Gesellschaft für Krain.

(120)

Nr. 57.

(41—1)

Nr. 3747.

Befanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß der über die Wechselklage des Herrn Alois Pauschin in Laibach gegen den Verlass des Herrn Franz Jurecic in Laibach peto. 150 fl. sammt Anhang erlassene Zahlungsauftrag ddto. 5. Jänner 1875, Z. 57, für den Beklagten zu handen des ihm bestellten Curators ad actum Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocaten in Laibach, zugestellt wurde.

Laibach, am 5. Jänner 1875.

59—2)

Nr. 5782.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei infolge der vom Johann Vaccasini durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach unterm 17. November 1874, Z. 5782, gemachten Einlage dem Verlasse der Josefina Porta, ferner dem Verlasse der Auguste Nieder, rückfichtlich den betreffenden unbekannten Erben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator bestellt und demselben das von Johann Vaccasini gegen den Josefina Porta'schen und den Auguste Nieder'schen Verlass und Consorten sub praes. 25. September 1874, Z. 4803, überreichte Gesuch um eine Frist-erweiterung bis 1. September 1876 zur Ueberreichung der Rechtfertigungsklage peto. 500 fl. sammt dem darüber erfolgten Bescheide zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Dezember 1874.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Hocevar von Kleinsliviz die mit dem Bescheide vom 16. April 1874, Z. 2289, auf den 19. Juni 1874 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Thomas Paulin von Rudec sub Urb.-Nr. 235/226 ad Grundbuch Rodlitz mit dem vorigen Bescheidanhang auf den

5. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Juli 1874.

(106—1)

Nr. 8274.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Arars und Grundentlastungsfondes gegen Andreas, nun Anton Cesnit von Paljze zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1868, Z. 10790, bewilligten und sohin fixierten executiven Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 1/2 ad Prem, wegen schuldigen Executionskosten per 14 fl. 48 1/2 fr. und der auf 10 fl. 64 1/2 fr. adjunctierten und der ferneren Executionskosten die neuerlichen Tagsatzungen auf den

16. Februar,

16. März

und auf den

16. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4ten September 1874.

Neue Musikalien!

Die vom Vereine

„Glasbena matica“

herausgegebenen Musikalien als:

„Zelje“. Lied für Alt oder Bariton mit Pianoforte-Begleitung von Anton Nedved. Preis 40 kr.

„Glasbena matica“. 1 Heft, enthält die Männerchöre; „Mili kraj“ von Nedved. „Mojemu rodu“ von Gerbic. „Danici“ von Dr. Ipavic und „O tibi noči“ von Förster. Preis 70 kr.

„Sveta maša“, für Sopran, Alt, Tenor und Bass von Daniel Feigelj. Preis 80 kr.

„Sur le lac auprès de Triglav“, Concertpiece für Pianoforte von Anton Förster, Preis 1 fl. 20 kr.

sind in den Buchhandlungen von Georg Lercher, Johann Giontini, Carl Till und Ottokar Klerr vorrätig. (150) 3—3

(51—1)

Nr. 8075.

60—2)

Nr. 5648.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach die executive Versteigerung der dem Herrn Martin Pousche gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten Hausrealitäten Consc.-Nr. 67 in der St. Petersvorstadt zu Laibach, Rectf.-Nr. 332 ad Stadtmagistrat Laibach, und Consc.-Nr. 68 in Rukthol zu Laibach, Urb.-Nr. 3 ad Pfalz Laibach bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

12. April 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Joh. Vodnik, Maria Vodnik, Mathias Vesner, Antonia Pousche und Katharina Dimnit wurde Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionssache als curator ad actum bestellt.

Laibach, am 19. Dezember 1874.

95—1)

Nr. 11394.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Franz Puppis von Unterkoschana gegen Franz Gore von Slavina über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 19. September 1874, Z. 8842, auf den 1. Dezember 1874 und 8. Jänner 1875 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 276 1/2 und 1132 ad Herrschaft Adelsberg peto. 19 fl. 50 fr. c. s. c. mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

9. Februar 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. November 1874.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei infolge der von Julie Gloy, Rosa, Maria, Anton und Josef Stare durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach unterm 11. November 1874, Z. 5648, gemachten Einlage dem Verlasse der Josefina Porta, ferner dem Verlasse der Auguste Nieder, rückfichtlich den unbekannten Erben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator bestellt und demselben das von Julie Gloy und Consorten gegen den Josefina Porta'schen und der Auguste Nieder'schen Verlass und Consorten sub praes. 25. September 1874, Z. 4802, überreichte Gesuch um eine Frist-erweiterung bis

1. September 1876

zur Ueberreichung der Rechtfertigungsklage peto. 500 fl. sammt dem darüber erfolgten Bescheide zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Dezember 1874.

(107—1)

Nr. 7119.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Arars und Grundentlastungsfondes gegen Anton Markovcic von Bakuje zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 27sten August 1871, Z. 3622, auf den 22. Dezember 1871 angeordnet gewesenen und sohin fixierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 73 ad Luegg wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 162 fl. 8 fr. und resp. des Restes sammt bereits adjunctierten Executionskosten per 30 fl. 39 fr., der heute auf 18 fl. 72 fr. adjunctierten und der weiteren Executionskosten die neuerliche Tagsatzung auf den

16. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Oktober 1874.

(58—2)

Nr. 5783.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei infolge der von der Antonia Stare in Laibach durch Herrn Dr. Sajovic daselbst unterm 17. November 1874, Z. 5783, gemachten Einlage dem Verlasse der Josefina Porta, dann dem Verlasse der Auguste Nieder, rückfichtlich den betreffenden unbekannten Erben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator bestellt und demselben das von der Antonia Stare gegen den Josefina Porta'schen und den Auguste Nieder'schen Verlass und Consorten sub praes. 25. September 1874, Z. 4804, überreichte Gesuch um eine Frist-erweiterung bis 1. September 1876 zur Ueberreichung der Rechtfertigungsklage peto. 1000 fl. sammt dem darüber erfolgten Bescheide zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten Dezember 1874.